

Robert-Bosch-Gesamtschule

Besonderheiten

Die Robert-Bosch-Gesamtschule ist eine Schule für alle Kinder und umfasst als Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe die Jahrgänge 5 bis 13. Die Schule begreift sich als „Schule der Völkerverständigung“ und als „Schule der Zukunft“. Die Schule ist eine der deutschen „Unesco-Projektschulen“ mit internationalem Profil: Aktivitäten und Austauschprogramme mit Schulen in Afrika, USA, Polen, Spanien und Frankreich. Englisch, Französisch, Spanisch und Latein werden als Fremdsprachen gelehrt. Die Schule ist Hauptpreisträger des Deutschen Schulpreises und ist vom Bundesbildungsministerium als eine der zehn besten deutschen Ganztagschulen ausgezeichnet. Die niedersächsische Schulinspektion bewertet die Arbeit der Schule mit Bestnoten. Die pädagogische Praxis orientiert sich an den Prinzipien „Vielfalt“, „Leistung“ und „Menschenrechte“. Im Mittelpunkt steht der einzelne Schüler. 70 Prozent der Schüler eines Jahr-



Richthofenstraße 37, 31137 Hildesheim // Telefon: (0 51 21) 301-8600
Internet: www.robert-bosch-gesamtschule.de
E-Mail: rbg@schulen-hildesheim.de
Schulleiterin: Kerstin Dohmen (kommissarisch) // Zahl der Schüler: 1450 // Ganztagschule

gangs schließen die Schule mit dem Abitur ab. Die gymnasiale Oberstufe der Robert-Bosch-Gesamtschule ist sechszügig, ca. 150 Schülerinnen und Schüler aus dem eigenen Haus, der Oskar-Schindler-Gesamtschule und aus Realschulen werden in den 11. Jahrgang aufgenommen. Ein umfangreiches Angebot fordert und fördert im Sinne einer ganzheitlichen humanistischen Bildung. Einen hohen Stellenwert ha-

ben Projekte an außerschulischen Lernorten. Beispiele hierfür sind die Sommerschule auf Aarö im 8. Jahrgang sowie die Betreuung der Krankenstation in Lekrimumi in Tansania, die regelmäßig von Schülerinnen und Schüler der Oberstufe besucht wird. Die Schule legt Wert auf die Teilnahme an Wettbewerben. „Jugend forscht“ und „Jugend debattiert“ sind hier von zentraler Bedeutung.

Aufnahme

175 Kinder in sechs Klassen; die Schule macht bei der Aufnahme vom differenzierten Losverfahren Gebrauch; 50 Prozent der Plätze werden an Schüler mit Gymnasial-, 35 Prozent an Schüler mit Realschul- und 15 Prozent an Schüler mit Hauptschulempfehlung vergeben. Zusätzlich werden rund fünf Schüler mit besonderem Förderbedarf aufgenommen.